

MIDDELNEDERLANDSE MARIALEGENDEN

VANWEGE DE

MAATSCHAPPIJ DER NEDERLANDSCHE LETTERKUNDE

UITGEGEVEN DOOR

Y 282

1412

DR. C. G. N. DE VOOYS.

—
TWEDE DEEL:

INLEIDING — VERSPREIDE MARIALEGENDEN —
AANTEKENINGEN



BOEKHANDEL EN DRUKKERIJ

VOORHEEN

E. J. BRILL

LEIDEN

seide Jonffer mede geroepen wart ende een der Jongelinge
 sijn lief op oir warp ende oir mit ganssen vlijt an gesan by
 oir hemelick to moegen comen sijne liefden mit oir to
 moegen gebruiken dat sie om ock laefden to done So dat
 5 hie oirre to vel tijden to vergeves wachten ende sie allet
 niet en quam Ten lesten dat dese jongelinc to male erre
 ende tornich wart op dese jonffer seggende off sie sijne
 spotten dat sie ten laetsten seide op een bescheiden nacht
 wolde sie tot om comen daer die jongelinc op wachten
 10 Ende do sie genamen had van des cloester clenot daer sie
 sich mede meynde to behelpen want sie dat to verwaeren
 had ende quam an die poerte ende wolde opsluten Eenwerf
 anderwerf ende die poerte niet op en wolde gaen ende
 nochtant slutens niet op en hoerde So liet maria die moder
 15 alre oitmoedicheit die poerte op gaen ende sprack totter
 jonfferen „wat hebby te synne ende waer wildy hene? En fol. 113^b
 wety niet dattu my bedes dat ick mijn hant voir dy holden
 solde alstu dechtes to sundigen? Nu bistu up quaden weege
 daer om heb ick mijn hant voir dit slot ende voir dy ge-
 20 holden op dattu dy niet en ontginges” Do kierde sich die
 Jonffer weder umme ende hielt sich vaster in mariën onser
 liever vrouwen dienst dan sie ye voir had gedaen ende
 dancten onser liever vrouwen innychlicke der waeringe ende
 verdiende daer na dat ewige leven

CCCIV

25 *Van eyre ionfferen die beatrix hiet* Id was in enen beslaten fol. 113^b
 cloester van Jonfferen ene joncfrou beatrix genoempt ende
 was lange tijt in den selven cloester ene Costersche ende
 vuerde een ynnich devoet giestelick leven lange tijt Ende
 so gevielt ten lesten dat sie avermids grote becarynge van
 30 liefden die sie tot enen edelen jongelinge had ende quamen
 in konden to saemen mit schriften in brieven also dat sie

ten lesten van den jongelinc verscheiden wart buten den
 cloester in enen hof to comen daer hie als dan voir mydder
 nacht oirre waerden wolde mit sinen knechten Ende als die
 betekende tijt gecomen was so vuechden sie oir daer to
 ende ginc in die kerke voir een crusefix op oir knyen sitten 5
 fol. 113^a ende claegeden jamerlick dat sie sich gecastyet hed mit
 waeken vasten ende beeden dan sie en konde sich niet
 langer wederstaen sie en moeste voir an in groten swaren
 sunden leven Ende [onder] sulken ende sulker gelijckenisse van
 woorden was beatrix met groter droefnisse ende bangicheit 10
 oir abijt wt doende ende lachte dat mit oiren sloetelen van
 den cloester opt altaer daer onser liever vrouwen belde op
 stont ende beval der sueter moder gades allet dat sie daer
 liet ende ginck bloets hoefds ende barvoets in enen pelsken
 wtter doeren die sie to voeren op geslaten had den have 15
 to neken daer die jongelinc seer ernstelick op oir wachten
 Ende was oir daer mede bringe[n]de tabbert hasen huven
 spelden ende syrheit als sulken persoën behovende was
 ende satte sie achter em op sijn peert ende vuerde sie mede
 to vremden lande wart Ende die jongelinc had van sijns 20
 vaders guede mede genamen mer dan twe hondert pontt
 silvers oir noetroft af to nemen Nochtant die edel jongelinc
 rijck ende waldedich was ende sich besorcht had die neeste
 seven jaer to sijne noitdrufft Et geviel van verhenckenisse
 gades dat die tijt also duer was dat sie bynnen seven jaren 25
 verteerden silveren clenoyt perde ende allet dat sie hadden

Also dat die edele jongelinc die erste truwe brack ende
 fol. 113^a liet beatrix mit twen kinderken sitten ende toech weder om
 tot sijns vader lant Hoert wat nam dese bedroefde beatrix
 do voer mit oiren twen soenen. sie dachte „wat kan ick 30
 anders dan!) rocken ende spynnen? daer en moechte ick

1) Hs. dat

in ener weeken niet een penninck broet mede wynnen
 Sullen myne kinder ende ick eten so moet ick noch in
 groter sunden leven ende mit mynen licham gelt wynnen”
 Daer van sie secht dat sie des van geenre vleischelicker lust
 5 en dede dan ¹⁾ allene oiren kinderen die noetrufft daer mede
 te wynnen Doch baven al in wo grote blytheit sie comen
 was nochtant hielt sie twe punten dat ene is dit. dat sie
 alle daege las onser liever vrouwen getijde mit groter devociën
 dat ander is so vel kommers off lijdens of gebrecks en
 10 mochte oir niet an komen dat sie des saterdaeges enen
 pennynck myt oiren live verdient hedde Als dese beatrix
 een tijt van jaren in deser groter dwelingen gewest had
 bedachte [sie] oir ende kreech rouwe van oiren sunden ende
 volkomen opsat nummermer so to sundigen ende daer voir
 15 liever den doit to lijden ende nam voir sich sie wolde mit
 oiren kinderen broet bidden. ende wolde sich vuegen omlangs
 den cloester op dat sie die almyssen des vorschreven cloesters
 mede gebruiken moecht Also quam sie des aventz in eynde fol. 114^r
 werdynnen huys ende vraechden na staet des cloesters ende
 20 ock na beatrix der costerschen die daer voitijts wtgegaen
 were Die werdynne antworden op den staet des cloesters.
 dat si helichlick ende ynnichlick to saemen leefden ende by
 sonder verantwoorden sie beatrix dat in den cloester ny heiliger
 schoenre bequemer ynniger jonfer gevonden en were dan
 25 die selve beatrix die Costersche were[.] wolde sie dan so
 geck wesen ende seggen ondoechde op oir so en dechte sie
 oir die nacht niet to herbergen Wat geschach? in der selver
 nacht quam een stemme tot beatrix ende seide aldus „beatrix
 stant op ende laet dime kynder ende ganck in dijn cloester
 30 ende bewaer dinen dienst want maria die suete moder gaets
 heft dese tijt voir u gedient” Als beatrix dese stemme hoerde

1) Hs. dat

„wart sie wonderlicke seer verveert ende dachte „wat mach
 dat beduden? Ist saeke dat ick desen woerden geloewe ist
 dan droch ende ick bynnen den cloester angerepen werde
 voir enen dief so is die leste verschememisse meerre dan die
 5 irste gewest is” ende dachte sie woldet gade beveelen ende
 bliven in der herbergen Dese selve stemme quam die ander
 nacht weder in alre maten als sie die irste nacht gedaen
 fol. 114^r had mer beatrix en dorste oir daer niet an kieren Also quam
 die stemme des derden nachts weder ende sachte myt groten
 10 ernste „beatrix stant op ende laet u kinder ende gaet in u
 cloester ende verwaert uwen dienst Want maria die moder
 ons heren heft dese tijt. voir u gedient Ende gy sult al uwe
 reyschap vinden daer gy sie lachten do gy wt gynckt ende
 die selve doer is ock ontslaten” Beatrix sat oir betruwen in
 15 der moder ons heren ihesu ende liet oir kinder liggen slapen
 ende ginck in dat cloester ende vant oir sloetel ende oir
 cleder so ganss in alre maten als sie die daer gelacht had.
 ende toech oir an ende et naecten der tijt ende sie luyden
 metten als sie voitijts gewoentlick was Sie ginck mede op
 20 ende sanck[.] als die metten wt was viel sie voir onser liever
 vrouwen belde ynnichlick in oiren gebeede ende dancten
 der sueter moder ga[des] dat sie so sorchvoldelicke voir oir
 gedient had Ende als sie aldus in groten berouwe ende
 schreyen van tranen lach bat sie onser liever sueter vrouwen
 25 dat sie oir enen wech wysen wolde die grote swaer sunden
 sonder bicht te beeteren[.] mitten ontsliep sie ende wart
 geruct in den gieste ende sach een visioen dat een alten
 schönen Joncfrou had een doit kynt op oiren schoet daer
 sie mede spoelde ende omhelsdent ende cusdent ende warp
 30 fol. 114^r enen appel op ende boit on den kinde daer sich dat dode
 kinde niets niet an en kierde Do sprack beatrix totter Jonc-
 vrouwen „my verwondert dat gy so vel genuechten totten
 doden kinde moget hebben daer gy doch voir ogen siet

dattet sich an uwen geneuchten ende vrouwen niet en kiert
 die gy om doch mit groten vlijte bewijsende sint' Die
 moder des kindes antworde oir „dochter gy hebt my recht
 bescheiden ick weet verwaer dat ick mynen arbeit te ver-
 5 geses do. dan ick hape dat dode kint sall sich daer in ver-
 bliden Also ist ock mit u[.] ghy wet verwaer dat gy mit
 genen rouwe sonder bicht uwer sunden ontledicht en moeget
 werden. nochtant sy dy in sulken hape daer gy to vergeves
 in arbeit[.] uwe abt sal comen ende visytieren dat cloester so
 10 bicht om dan alle geleegen saeken uwer sunden ende laet
 u absolvieren so moechdy van mynen kynde genade ver-
 werven dat nu ter tijt voir uwen ogen doit is' Mitten ont-
 spranck sie van oiren slaep ende vant sic voir dat belde
 onser liever vrouwen in der kerken liggen Sie stont op ende
 15 bereide oir to bichten tegen dat die abt quam ende visitierde
 dat cloester Die abt dede een apenbaer sermoen in den
 cloester wo dat daer ene Jonffer so lange tijt¹⁾ wt gheweest fol. 144^d
 were ende onse lieve vrouwe die wile voir oir to dienste
 20 gegaen were mer hie en noemde oir niet Hier van desen
 mirakel verwonderde sich dat gansse cloester. mer nyemant
 van om allen en wiste den anderen to saggen wie van om
 daer so lange wt gewest was Die abt liet halen die twe
 kinder ende hielt sie ter scholen ende brachte sie to cloister
 ende maecten daer helige broeders van Beatrix diende onser
 25 liever sueter vrouwen mit ynnicheit ende starf ene giesteicke
 persone

Ende ick broder gijsbert heb dit allet ende vel mer van
 oirs selves mont verstaen kort voir der tijt eer sie van desen
 ertrick scheiden Alle gude kristen herten werden billix hier
 30 van beweaget dat die suete maria een moder der barmher-
 ticheit sich altijt den armen sunder to troeste vuecht op dat
 hie op den rechten wech komen mach.

1) Hs. tijtz

fol. 114^a *Van eynen ionghen ioede* Id was een ionck rass starck
 ioede die sich myt kampfren schermen ende dergelijcken
 to oeven plach ende diende mitten hertoch van hennegouwen.
 dese ioede was seer listich ende cloick ende konde den
 voircreven hertoch to male wal na sinre begerten ende 5
 willen dienen Also gevielt als dese onselige ioede totten
 hertoch ginck dat sijn wech dan somtijden aver den kerchhof
 fol. 115^a of doer die kerke ginck om des naesten weges wil ende
 ock om dat hie die sympel luede daer mede bedroege dat
 sie haepten hie solde kersten werden ende niet vel syns tot 10
 sinre Joedscher een hed dat doch al wt enen valschen
 quaden gronde quam Ende als hie dan somtijden onder die
 kersten doir die kerke ginck ende sach dat een belde van
 onser liever vrouwen an der pilernen van der kerken stont
 15 den die kristen luede grote eer ende reverencie bewesen
 dachte hie in sinen valschen gronde mochte hie dat belde
 eens allene krigen hie wolde om sine gruete bewisen Ende
 sach umme ende liet sich duncken dat hie daer allene were
 ende spranck daer ende stack dat belde van onser liever
 20 vrouwen mit sinen mess ene wonde in oir voithoef daer wt
 sprongen drie droeppen bloeds ende hie liep en wech Dat
 sach een guet eenvoudich tymmerman die stont in den
 omganck van den cloester ende tymmerden want et waren
 onser liever vrouwen broeders Hie ginck ende sachte dit
 25 leesmeister des cloesters dat die onseelige ioede onser
 liever vrouwen belde aldus gesteeken hedde Ende die lees-
 meister ginck ende vandet also als om die tymmerman
 gesacht had daer in hie seer lijdelick was dan hie en dorste
 des by aventueren niet wal apenbaren daer om want die
 30 fol. 115^b hertoch des lands den onseeligen ioede wal lijden mochte
 Onder des lach daer inden lande een oilt smyt kranck die

Men leest van een heylighe broeder die in groter eeren hadde. Die naem van onser liever vrouwen elcke letter soe plach hi te eeren met enen psalm als die psalm wt was so plach hi te lesen die engelsche groet Wes gegruet maria. Dit soe las hy met grote vuericheit Dair na doe hi gestorven was. Doe quam sijn prior tot sijn bedde dye sach vijf schone rosen. wt sijn aenschijn comen wt sijn mont een. wt sijn nose-gaten twee ende wt sijn ogen twe. doe die prior dat sach doe (fol. 14^r) riep hi al sijn broeders daer toe doe si wel toe sagen so vontse op elcke roes bescreven met vergulden letteren. doen si dat sagen doe hilden si haer dode broeder seven dagen boven die aerde ter eren onser liever vrouwen

CCCXCVIII Uit *Dev. B.* Zie bij V.

CCCXCIX Uit *Dev. B.* Zie bij LVIII.

CCC Uit *Dev. B.* De strekking is dezelfde als in LXXII.

CCCII Uit *Dev. B.* Zie bij LXXI.

CCCII = D 107. (Uit Ms. Düsseldorf C 25). Dit exempel heb ik nergens elders aangetroffen.

CCCIII = D 108. (Uit Ms. Düsseldorf C 25). De inhoud is verwant met XXXII.

CCCIV = D 109. (Uit Ms. Düsseldorf. C 25). Zie bij XII.

CCCIV = D 110. (Uit Ms. Düsseldorf. C 25). *Mnl. leg. en ex.* 211—215. De tekst van het Leidse hs. is afgedrukt als CCCVI. Hierbij kan noch gewezen worden op een verloren spel *Van den smet van Cambroen* (Zie *Kalff Gesch. der Ned. Lett. in de 16^{de} eeuw* I, 228, noot 2).

CCCVI Uit Ms. Letterk. 1031. Zie bij CCCV.

CCCVII Uit Ms. Letterk. 1031. Zie bij LXXXII.

CCCVIII Uit *Een devoot boeck van den eerbareghen love der saliger ende ewelicker maghet gods moeder mariën* (Ms. Kon. Bibl. Den Haag K 15; nieuw nummer: 70 E 13). Dit werk komt ook in twee Brusselse hss. voor (Ms. 15069 en Ms. II 651) waaruit de belangrijkste varianten meegedeeld zijn Het eerste hs., geschreven

tussen 1471 en 1489, heeft toebehoord aan het „cloester der roosen gheplant in jherico binnen bruesel bij sinte kathlinien” en heeft aan het slot deze aantekening: „Men sal weten dat dboec gheheten mariale hier niet al en [es] Mer dit esser wt ghenomen. ende veel eest achter ghelaten. ende som wt anderen boecken ghenomen ende hier toe gheset”. Daaruit blijkt dus dit „Mارية” een Dialectse omwerking is van een Latijns origineel. Het andere hs. is jonger: het werd geschreven in 1506 „tot orbaer den ghenemeynen zusteren van der derde regel van sinte franciscus binnen Antwerpen”. Hier is aan het 3^{de} boek een 61^{ste} Cap. toegevoegd: „Van den bruederscap van onser liever vrouwen van meyon”.

Het exempel is besproken bij LVI.

CCCIX Uit hetzelfde *Mariäle* als het vorige nummer. Zie bij CXXXIII.

CCCX Uit het goed geschreven traktaat *Dat pryel der heyligher maecht sinte agneten* (Ms. Kon. Bibl. Den Haag K 48; nieuw nummer 73 H 29), waarvan mij geen tweede hs. en evenmin een origineel bekend is. Uit het werk zelf blijkt omtrent de schrijver alleen dat hij priester is (fol. 130^v). Het afgedrukt stuk is Cap. XVI van het werk, dat in 't geheel XL Cap. bevat. Het exempel is besproken bij CLII.

CCCXI Uit Ms. Kon. Bibl. Den Haag, K 59 (nieuw nummer 73 F 27.) De oorsprong van dit exempel, dat niet in *Mnl. leg. en ex.* besproken werd, is mij niet bekend.

CCCXII Uit Ms. Kon. Bibl. Den Haag T 351 (nieuw nummer 71 H 6). Zie *Mnl. leg. en ex.* 272, noot 2.

CCCXIII Uit hetzelfde hs. Zie bij LVI.

CCCXIV Uit hetzelfde hs. Zie bij XXXIX.

CCCXV Uit hetzelfde hs. Zie bij LXII.

CCCXVI Uit hetzelfde hs. Zie bij XCIV.

CCCXVII Uit hetzelfde hs. Zie bij CCXXXVIII.

CCCXVIII Uit Ms. Univ. Bibl. Anst. I G 18. Caesarius *Dial. mir.* XII, 58: „De sancta Maria quae obfinit ne angelus secundo buccinaret”. Vgl. CCXXXIII.

5. *Hs. Koninkl. Bibl. Den Haag 73 G 31 (vroeger L 50)* afkomstig uit Weesp. Zie voor het uiterlijk de katalogus.

fol. 1—126 *Hier begint een devoot boeck van stichtigher leringhe ende van goeden exempelēn*. Soe wie mit Cristo wil regnerien die sel wanderen gheliken dat Cristus gewandert heeft...

Dit hs. bevat een collectie citaten uit Augustinus, Bernardus, Suso e. a. benevens veel mirakelen en exempelēn, grotendeels ontleend aan Jeronimus (*Vaderboec*), Caesarius, en de *Scala celi*. Het is verdeeld in kleine hoofdstukken, zonder opschriften. Het hoofdstuk met Maria-mirakelen vindt men fol. 76—88. Daaruit zijn afgedrukt N^o. CCLXXXVI—CCCI, voor een groot deel uit de *Scala celi*. Na dit hoofdstuk volgt er een over de heiligen, een over de „vier utersten” enz.

6. *Hs. Landesbibliothek Düsseldorf C 25.*

Papieren hs. van 25 folio's, 29 X 21 cm., in twee kolommen bescreven, in oude band. Het schrift wijst op het einde der 15^{de} eeuw. De afkomst blijkt uit een aantekening op fol. 1: „Dit boec hoert toe den Cruysbroederen in Martēnvreed”.

Een uitvoerige inhoudsopgave van dit hs. is hier overbodig. Ik deel dus alleen de hoofdinhoud van de elf afdelingen, waaruit dit hs. bestaat, mee naar de „tafel of die inhoudinge deses boecx”, die op fol. 1^c voorafgaat. Deze afdelingen zijn gescheiden door knoopjes, aan de rand van de bladzijde bevestigd om het opslaan gemakkelijc te maken. (fol. 2^a) Ten irsten die verriisenisse ons heren als nycodemus bescrijft dit irste knoepken

- (fol. 17^a) Op paesdach een sermoen dat ander k[n]oepken
 (fol. 20^c) Die glose upt ewangelium des donredaeges vrijdaeges ende saterdaeges na paschen dat III knoepken
 (fol. 30^a) Een sermoen van den helighen sacramento dat IIII knoepken
 (fol. 62^a) Die myraculen van onser liever vrouwen dat V knoepken
 (fol. 116^a) Op ons heren hemelwards dach ewangelium ende een sermoen dat VI knoepken
 (fol. 122^a) Op pinxtavond ewangelium ende propheetēn dat VII knoepken

- (fol. 124^b) Op der heligher drivoldicheit dach dat ewangelium dat VIII knoepken

(fol. 131^c) Vanden leven onser liever vrouwen dat IX knoepken

(fol. 134^a) Van sunte augustinus sermonen to den broeders in der woestenijen dat X knoepken

(fol. 182^a) Van Josaphat ende barlaam historie dat XI knoepken
 (fol. 247^c—250) *blanco*.

Uit dit handschrift heb ik de varianten niet op kunnen tekenen. Daarom geef ik een uitvoerige lijst, waarin behalve het opschrift, ook de aanhef van elk exempel ter vergelijking meegedeeld is. Over de taal kan men oordelen uit CCCII—CCCV. De nummers heb ik, doorlopend met die van de inkunabel vergeleken.

fol. 62^a *Hier begynnen een deel van myrakulen ende exempelēn van der glorioser ende konyntlicker moder ende maegt mariēn van bisscoppēn monicken ridders ende anderen.*

(D 1 = I 1) Dat was een devoit man een cappellaen ende hie en konde anders gene myssen dan van mariēn onser liever vrouwen fol. 62^b (D 2 = I 2) *Van einen ridder die seir devoet was* Dat was een ridder die seer devoet was mariēn onser liever vrouwen ende die seer gerne terneyen vuer Op een tijt do hie totten terney wart vuer so reet hie voir een cloester...

fol. 62^b (D 3 = I 3) *Van twee broders die in oren pruwel iair waren* Dat waren twee broeders in oiren proevel iaer van der orden sunte bernardus die sonder orlof van sympelheden wt den cloyster gingen om to spoelen...

fol. 63^a (D 4 = I 4) *Van probus suster* Dat was een helich vader die probus gheheten was die sat up een tijt by sinen broederen ende vertelde...

fol. 63^b (D 5 = I 5) *Van enynen clerck* Dat was een rijck clerck die leefde seer verticke mer sonderlinge so diende hie mariēn onser liever vrouwen...

fol. 63^c (D 6 = I 6) *Van enyner heiligher nonnen* Dat was ene nonne ende was roekelois ende scheen wertlick van buten Do quam oir een siecte an...

fol. 64^a (D 7 = I 7) *Van enyner broeder dar onse vrouwe toe quam* Dat